

Basel, den 15. April 1970

Herrn Hermann Kist
Wiesengrundstrasse 3
4132 MuttENZ

Sehr geehrter Herr Kist!

Hiermit sende ich Ihnen den "Lebenslauf von Karl Jauslin" mit meinem verbindlichsten Dank wieder zurück. Ich gestatte mir gleichzeitig eine Kopie meines Artikels beizulegen und möchte Sie anfragen, ob Sie die Güte hätten, die Beschreibung des Jauslin-Museums zu überfliegen. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mich auf etwaige Ungenauigkeiten oder Auslassungen aufmerksam machen wollten. Da mir die ganze Materie ziemlich neu war, ist es mir eine Beruhigung, wenn ein Kenner den Aufsatz noch durchsieht.

Indem ich Ihnen im voraus bestens für Ihr Entgegenkommen danke, bin ich

mit freundlichen Grüssen

Ihr

A handwritten signature in cursive script, appearing to read "Jenny".

Adresse:

Dr. Joh. Jak. Jenny
Redaktion der "CIBA-Blätter"
c/o CIBA AKTIENGESELLSCHAFT
Postfach
4000 Basel 7

Herrn Dr. phil. phil. Lehmann

Bonn

Ihr geehrter Herr Dr.!

Besten Dank für die Zusendung Ihres „Manuscriptes“.
Ich habe mit besonderer Interesse vom Inhalt Kenntnis
genommen und möchte Ihnen für Ihre ^{freundliche} ~~Freundlichkeit~~ ^{Beachtung} ~~Beachtung~~ danken.

~~Die~~ ¹⁾ ~~Änderungen!~~ Das Museum wurde erst 1967 eröffnet!

- 2) Dann erlauben Sie mir, Sie um folgende Reihenfolge zu bitten: ... Max Raussin und seinen Halbruder; Dr. R. Kaufmann, Max am Kist & Hans Handke. (Dr. Kaufmann war mit M. Raussin schon bei der Gedächtnisausstellung 1940 beteiligt).
- 3) Der von Lucia Faustlin angelegte Lebenslauf ist nur in einer Kopie vorhanden.
4. Der Ausdruck „Schlachtmaler“ deutet wohl nicht für Faustlins Schaffen etwas an. Das, was er immer werden wollte, bezeichnet seine Pläne mit dem damals gebräuchlichen „Historienmaler“ (Maler von Bildern aus der Geschichte)

Ich bin sehr zu viel, wenn Anerkennung besitz mit

grüßlich
Ihrer
Lehmann